



Insider halten die Märklin-Fahne hoch: Der Berliner Stammtisch bindet die in Einzelprojekten sehr aktiven Mitglieder zusammen – Networking für Experten.

Porträt Märklin-Insider-Stammtisch 1

Expertise mit Spaßfaktor

In der Bundeshauptstadt Berlin bildet der Märklin-Insider-Stammtisch (MIST1) den Kristallisationspunkt für Individualisten und Experten, die drei Dinge vereint: Begeisterung für Märklin, Projekte mit Außenwirkung und Spaß.

Stammtisch-Agenda? „Nein, jeder bringt einfach zum Fahren und Diskutieren mit, was ihn gerade beschäftigt“, erklärt Frank Ronneburg, einer der Köpfe des MIST1. Und es funktioniert: Zufällig hatten beim letzten Treffen fünf Mitglieder ihre V200 dabei. „Wir haben einfach ein Wettrennen veranstaltet – und das neueste Modell hat gewonnen.“ Unkonventionell geht es zu beim Märklin-Insider-Stammtisch in der Bundeshauptstadt, der sich einmal im Monat im denkmalgeschützten Alt-Berliner Wirtshaus „Max und Moritz“ trifft. Unkonventionell ist auch das Erkennungszeichen von MIST1. Statt der zu erwartenden Tenderlok T8 der preußischen Eisenbahnen fahren zwei Märklin-Diesellokomotiven parallel daher. „Zum ersten Treffen am 8. März 2002 brachten zwei Teilnehmer den Triebzug Northlander der Ontario Northland Railway und sein niederländisches Pendant mit – das wurde unser Logo.“ Die Interna-

ionalität wird laut Ronneburg durch eine gemeinschaftliche Identität geerdet: „Wir sind in erster Linie Märklinisten.“

Beim Gründungstreffen herrschte ein buntes Durcheinander an Spuren, was in einer Absage an jeden Purismus mündete: „Wir wollen gar keine Gruppenbildung, wir sind offen für alles – es ist doch interessant und impulsgebend, einmal etwas anderes zu sehen“, so Ronneburg. Und deshalb wurde MIST1 auch kein eingetragener Verein. Durch diese Aufgeschlossenheit trauen sich begeisterte Fahrer, Sammler und Modellbauer zur Kontaktaufnahme, wenn sie technische Tipps brauchen – seien es Fragen zur Mobile Station, zum mfx-Decoder oder zu Signalanlagen.

Das Lockere und Spaßbetonte von MIST1 ist keine Attitüde, Expertise wird beim Stammtisch ebenfalls großgeschrieben. Zum Stammtisch kommen meist 25 bis 40 Teilnehmer der Altersstufe 30 bis 60. „Auf unserer E-Mail-Liste



Treffpunkt: Das gemütliche Traditionswirtshaus „Max und Moritz“ im Stadtteil Kreuzberg beheimatet die Märklinisten – es liegt in der Mitte der Bundeshauptstadt und ist damit für alle gleich gut erreichbar.

stehen aber über 100 Personen, die sich über Termine und Projekte informieren“, berichtet Ronneburg. Und die Webseite verzeichne pro Monat über 16.000 Zugriffe. Dass dieser Community ein Treffen pro Monat reicht, hat viele Gründe – und doch nur einen: Die Mitglieder sind nämlich dicht vernetzt und begegnen sich in vielen Projekten, Reisen und Zirkeln. So gruppierte sich um den letzten Stammtischtermin herum der mitgetragene Eisenbahner-Event im Postbahnhof mit fast 8.000 Besuchern an drei Tagen, und ganz selbstverständlich zeigte MIST1 mit einer Anlage auch Präsenz bei dem Jubiläum „75 Jahre Trix Express“ im Berliner Technikmuseum. Einige treffen sich auch an Samstagen zu einer Schnäppchentour. „Es gibt die Modeltage der Händler und viele Modellbaubörsen“, berichtet Thomas Rietig, hauptberuflich Journalist und im „Nebenamt“ Chefredakteur der humorvollen „Etwaigen Nachrichten“, die unter sachkundigen Modelleisenbahnern sehr beliebt ist. „Zudem ist Berlin die gefühlte Hochburg der Second-Hand-Shops mit vielen alten Modellen, die im Ostteil in der Zeit vor 1949 gefahren wurden.“ Neben ihrer gemeinsamen Sammler- und Jägerleidenschaft verfolgen die MIST1-Berliner aber auch individuelle Projekte. Ronneburg unterhält die Insider-Homepage Tischbahn, Rietig pflegt die Nachrichtenszene und MIST1-Sprecher Sven Richter betreibt die einzige



Zugparade: Den Berlinern genügt eine kleine Anlage – ihr Fokus liegt auf Loks und Wagen.

Infoplattform: 16.000 Zugriffe pro Monat zählt die MIST1-Webseite. Sie verrät, was in der bunten Berliner Eisenbahnerszene gerade passiert.



Blickfang: Mit Raritäten wie dem Wunderrad trumpft MIST1 bei Ausstellungen auf.

betriebsfähige Dampflok Berlins für Ausflüge nach Dresden, Leipzig und Polen. „Der 1:1-Modellbahner“, spotten die Kollegen, „der Mann, der ohne Mittelleiter fährt.“ Jan Riemke wiederum baut Modellbahnen mit Kindern. „Das sind Kids aus Problemhaushalten, bei denen nicht die Kinder, sondern die Eltern das Problem sind“, führt Rietig aus. „Wenn Jan Unterstützung braucht bei Elektronik oder Bastelarbeit, dann springen wir natürlich mit ein.“ Pädagogik spielt auch im Projekt des BVG-Fahrzeugtechnikers Christian Fritsch eine Rolle, der über Originalteile eines mechanischen Stellwerks eine Modellanlage steuert: „Da begreifen Kinder Ursache und Wirkung.“

Trotz dieser unterschiedlichen Interessen – einmal im Monat treffen sich die Berliner



Identifikationsobjekt: Die Deutsche Bahn und der Fußballclub Hertha BSC bewegen die Massen – die Märklin-Fan-Lok aber bewegt die Gemüter.

am Stammtisch und tauschen sich aus. Da geht es auch um Tipps und Tricks – ausgewiesene Experten sind ja anwesend wie etwa Detlef Pröfrock, der als Anlagenbau-Spezialist für eine Berliner Miniaturwelt auf drei Handbreit Fläche 2.000 Sonnenblumen gepflanzt hat. Oder wie Fritsch, der eine der größten Signalmodell-sammlungen der Welt sein Eigen nennt. Gefahren wird beim Treff nur auf einer kleinen Anlage, einem Toporama mit Drehscheibe und zwei Kreisen. „Viele haben eine Anlage zu Hause, aber hier denken wir in Lokomotiven. Der Begriff ‚seriöser Modellbahner‘ steht bei uns allen auf dem Index“, stellt Rietig klar. Intensiven Kontakt pflegt MIST1 mit anderen Märklin-Stammtischen. So werden die Kollegen in Hamburg oder München besucht, regelmäßig auch die Tischeisenbahner in Gaggenau, natürlich die Märklin-Tage und der Tag der offenen Tür in Göppingen. Und weil Ex-mitglied Thomas Düngefeld vom Auswärtigen Amt nach Warschau versetzt wurde, bildet

auch sein polnischer Stammtisch PIST00 einen festen Knoten im Netz. Eigene Projekte und Einzelinteressen entfalten tangentielle Kräfte – umso wichtiger ist der Stammtisch als Verständigungsplattform und Ort des Networking. Außerdem schweißt eine gemeinsame Sache zusammen: Märklin. Typisch für diesen Stammtisch gibt es dafür viele Gründe. „In den 60ern gehörte die Märklin-Eisenbahn eben einfach zu Weihnachten“, argumentiert Ronneburg sozialhistorisch und betont auch die Qualität, denn sein TW700 von 1937 fährt anstandslos. Fahrzeugtechniker Fritsch dagegen goutiert das Geräusch des mechanischen Umschalters „und das Fluidum von Öl, das die warmen Motoren verbreiten“. Auf die Detailtreue fokussiert Anselm Geske, Spezialist für Umbauprojekte: „Ein Alleinstellungsmerkmal von Märklin sind die Rahmenbeschriftungen, die einen Wagen oder eine Lok nicht auf die Funktion als Spielzeug beschränken.“ Und der „Etwaigen Nachrichten“-Autor Rietig spricht von Flair: „Als ich für das fiktive Etwashausen eine Anlage mit Masten und Oberleitung baute, stellte ich meine E41 auf die Gleise, die 30 Jahre in einer Umzugskiste gelagert hatte. Trafo aufgedreht, und sie fuhr – das finde ich an Märklin gut.“

Text: Rochus Rademacher

Fotos: Frank Ronneburg/Sabine Zimmerling

Steckbrief MIST 1

Geschichte

Einzugsgebiet: Berlin/Brandenburg
Gründungstreffen: 8. März 2002
monatlicher Stammtisch (kein eingetragener Verein)
Teilnehmerzahl pro Stammtisch: 25 bis 40
E-Mail-Verteiler: über 100 Adressen
Kontakt: 13409 Berlin, Sven Richter,
Tel.: +49 (0) 177/3 30 65 65, <http://mist1.de>,
info@mist1.de

Veranstaltungen

Märklin Mega Meeting: Internationaler Stammtisch in Berlin mit über 100 Teilnehmern; eine Folgeveranstaltung ist geplant für 2012
Berliner Postbahnhof: Ausstellung historischer Modelleisenbahnen mit 7.700 Besuchern an drei Tagen
75 Jahre Trix Express: Ausstellung im Deutschen Technikmuseum

Projekte

Reisen: zu den MIST-Stammtischen Hildesheim, Hamburg, München, Polen (<http://pist00.pl>), Ruhrgebiet
Tischbahn: Informations-Homepage rund um Märklin für Spur 00 und H0 (<http://tischbahn.de>)
Etwaige Nachrichten: Humorvolles Zeitungsprojekt um eine Modellbahnanlage (<http://etwashausen.de>)
Berlin macht Dampf: Fahrten mit historischen Fahrzeugen (<http://berlin-macht-dampf.com>)
Dampflokkfreunde Berlin: Betrieb und Pflege historischer Loks (<http://dampflokkfreunde-berlin.com>)
Berliner S-Bahnmuseum: Dauerausstellung (<http://www.s-bahn-museum.de>)
Kindermodellbahn: Eisenbahnbau mit Kindern aus sozialen Brennpunkten (<http://www.kindermodellbahn.de>)
Berliner Unterwelten-Museum: Museum Bunker B im U-Bahnhof Gesundbrunnen (<http://berliner-unterwelten.de>)
Tischeisenbahnen: Traditionsveranstaltung in Gaggenau und im Unimog-Museum Gaggenau (<http://tischeisenbahn.de>)

